

Arthur Welti

REPORTER

REGISSEUR

RADIOLEGENDE

Schweizer **PIONIERE** der Wirtschaft und Technik



Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Band 98

Philippe Welte
Christiane Welte

ARTHUR WELTI

Reporter – Regisseur – Radiolegende

INHALT

- 6 **Auftakt**
- I**
- 10 **Kindheit und Jugend in Zürich
(1901–1920)**
Bürgerfamilie aus Zurzach –
Verlust beider Eltern – Sinn für
Familiengeschichte
- II**
- 18 **Theatermann in Deutschland
(1921–1932)**
Gesang und Schauspielkunst
- III**
- 24 **Start beim Radio Zürich
(1932–1933)**
Banges Warten – Gemeinschaftssinn
statt Ideologie
- IV**
- 30 **Pionierjahre mit rascher Popularität
(1933–1939)**
Schöpferische Pionierleistungen:
Erfindung radiophoner Sendeformen –
Erfindung von Prototypen – Herausforderung
Radio-Reportage – Heimatabende: Reportage,
Unterhaltung und Kultur – Identität stiften
in Zeiten der Isolation – Hörfolge: Hörspiel
mit Doku-Charakter – Das Hörspiel: Theater
im Radio – Die Erfindung der radiophonen
Unterhaltung – Nähe zur Literatur –
Printjournalismus und Kurzgeschichten –
Im Spiegel der RGZ-Jahresberichte

V

- 52 **LANDI 1939: Arthur Weltis
landesweite Ausstrahlung**
Aufstieg zur öffentlichen Figur

VI

- 58 **Arthur Weltis Radioarbeit
in den Nachkriegsjahren
(1940–1958)**
Polizischt Wäckerli: der erste
«Strassenfeger» – Blick in die Welt –
Sonderentwicklung des «Echo der Zeit» –
Neugierig aufs Fernsehen –
Familiengründung

VII

- 72 **Kollegen und Nachfolger**
Die Nachfolgeneration

VIII

- 78 **Krankheit, Pensionierung und Tod
(1959–1961)**
Nachrufe – Was bleibt?

EXKURS

- 88 **Die Radio-Genossenschaft in Zürich:
eine Schweizer Pionierin**
Die technische Vorgeschichte: erste Sender
in Amerika und Europa – Die Anfänge
in der Schweiz: Schaffung der RGZ – Frühe
Stagnation – Grundlegende Reorganisation –
Erfolg in mehreren Schritten

ANHANG

- 102 **Bibliografie**
102 **Radiophonografie**
104 **Stammbaum**
105 **Zeittafel**
106 **Statistik**
107 **Bildnachweis**
108 **Dank**
109 **Donatoren**
112 **Impressum**

AUFTAKT

«Arthur Welti kam 1933 ins Studio Zürich, nachdem er in Italien und Deutschland literarische und kunsthistorische Studien getrieben und sich schliesslich dem Gesang und der Schauspielkunst zugewandt hatte. Das sich rasch entwickelnde Radio sollte zur ihm vorausbestimmten Wirkungsstätte werden, wo er – der sprachgewandte, gebildete und aufgeschlossene Zürcher – bald ein Betätigungsfeld fand, das seinen vielfältigen Interessen entsprach. Durch Weltis schwungvolle Unternehmungslust erfuhr das noch junge Studio einen deutlichen Auftrieb. Arthur Welti gehörte zur ersten Garde des mächtig in die Breite wirkenden Kommunikationsmittels. Er prägte die Programme seines Studios durch seine dynamische Persönlichkeit. Als Sprecher, Hörspieler, Reporter und Regisseur und nicht zuletzt auch als Autor von unzähligen Hörwerken übte er eine universelle Tätigkeit aus, half mit, das Radio populär zu machen. Er wird über die Jahre seines irdischen Wirkens hinaus im Studio Zürich und bei einem grossen Teil des deutschschweizerischen Hörpublikums unvergessen bleiben.»

Schweizer Radio-Zeitung vom 8. September 1962

Arthur Welti war in den ersten Jahrzehnten des Schweizer Rundspruchs die Verkörperung des Radios schlechthin. Er trat 1933 bei Radio Zürich eine neu geschaffene Stelle als Sprecher, Reporter und Hörspielregisseur an und erlangte rasch Bekanntheit und Popularität in weiten Kreisen. Als ihm die Aufgabe übertragen wurde, an der Landesausstellung 1939 in Zürich ein Radiostudio einzurichten und zu leiten, wurde er in der deutschen Schweiz definitiv zum Inbegriff des Radios, zum «Radio-Welti». Er war an exponierter Stelle dabei, als in den 1930er- und 1940er-Jahren auch für die Schweiz das zuvor unbekanntes Kommunikationsmittel Radio inhaltlich zu erfinden und aufzubauen war. Zur gleichen Zeit spielte Werner Hausmann im Radiostudio Basel eine ähnlich wichtige Rolle. Für das Radiostudio Bern war es Friedrich Brawand.

Der Aufstieg des Mediums Radio, das als erstes keine geografischen Grenzen mehr kannte, ist untrennbar verbunden mit seinem Namen und seiner Stimme, die damals allen Zuhörerinnen und Zuhörern ein Begriff war. Noch heute, wenn Aufnahmen aus jener Zeit als historische Tondokumente gesendet werden, haben seine Stimme und sein Auftritt nichts von ihrer Ausstrahlung verloren und verkörpern noch immer das Radio in seiner ersten Blütezeit.

Die Geschichte des Schweizer Radios beginnt, zumindest was die technische und die institutionelle Seite betrifft, schon 1923, fast ein Jahrzehnt vor dem eigentlichen Aufstieg zum führenden Medium. Ungeeignete organisatorische Strukturen standen jedoch einer raschen und breit abgestützten Entwicklung entgegen. Dafür brauchte es erst eine umfassende Reorganisation und die Schaffung der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft (SRG) und, für die deutsche Schweiz, des Landessenders Beromünster. Diese traten an die Stelle der zuvor gegeneinander konkurrierenden regionalen Sendegesellschaften in Zürich, Bern und Basel. Erst auf dieser Grundlage konnte sich das Radio für die Schweiz als neues Medium erfinden und konnten Persönlichkeiten wie Arthur Welti in Zürich und Werner Hausmann in Basel zu den Identifikationsfiguren werden, deren das Radio für seinen Aufschwung bedurfte.

Die vorliegende Lebensskizze schildert den Weg Arthur Weltis von dem ihn prägenden, dem Musischen zugeneigten Elternhaus in Zürich und dem ebenso prägenden frühen Verlust beider Eltern über seine Studien-, Ausbildungs- und Theaterjahre in Deutschland bis zu seiner glanzvollen Zeit beim Radio und schliesslich seinem frühen Tod. Bei der Erfindung und Gestaltung von radiophonen Programmformen, die es vor der Erfindung des Radios selber nicht geben konnte, kamen seine vielfältigen Talente auf einzigartige Weise zur Entfaltung. Kern seiner schöpferischen Arbeit war das gesprochene Wort. Und wie das gesprochene Wort verhallt, würde auch die Erinnerung an einen strahlenden Menschen verblassen, wenn nicht archivierte Tondokumente, historische Zeugnisse einer vergangenen Welt, diese Welt regelmässig wieder lebendig machen und ins Bewusstsein der Gegenwart zurückbringen würden. Eine Gesellschaft, die ein solches Erbe pflegt, pflegt auch ihre eigene Identität.

Dank

Arthur Welti war in den 1930er- und 1940er-Jahren des letzten Jahrhunderts ein weitherum bekannter und populärer Radiomann, die Leitstimme des neuen Massenmediums, der «Radio-Welti» schlechthin. Es traf sich glücklich, dass die Herausgeberschaft der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken trug, den wirtschaftlich-technischen Blickwinkel auszuweiten auf die Welt der Medien. Der fünfzigste Todestag von Arthur Welti war 2011 Anlass für den Geschäftsführer des Verlags und die Nachkommen von Arthur Welti, ihn als Protagonisten einer biografischen Darstellung aus dem Bereich der Medienwelt auszuwählen.

Herrn Dr. Bernhard Ruetz, Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien, danken wir sehr herzlich für die höchst professionelle Realisierung des Projekts und für den Enthusiasmus, den er von Beginn weg für das verlegerische Unternehmen an den Tag legte.

Die Publikation wäre nicht zustande gekommen ohne die finanzielle Unterstützung von Sponsoren. Wir bedanken uns bei ihnen sehr herzlich für die grosszügigen Unterstützungsbeiträge. Persönlich möchten wir uns auch bei deren Vertretern für das Interesse, die Fürsprache und die freundschaftliche Begleitung bei der Entstehung der Schrift bedanken. Es waren dies Frau Dr. Barbara Meili, Präsidentin der Genossenschaft SRG Zürich Schaffhausen, Frau Cathérine Engel, Geschäftsführerin der Genossenschaft, Herr Peter Haerle, Leiter der Kulturabteilung der Stadt Zürich, und Herr Dr. David Müller, Leiter Stab Veranstaltungen & Standortentwicklung der ETH Zürich.

Schliesslich haben in verschiedenen Funktionen folgende Personen die Entstehung der Biografie von Arthur Welti tatkräftig und mit freundschaftlichem Interesse unterstützt: Elisabeth Schnell und Sepp Renggli als Zeitzeugen und ihrerseits Radiolegenden, Catherine Gerwig Bircher, Tochter von Jean-Pierre Gerwig, verstorbene Radiolegende, Stephan Becker, Leiter des Archivs im Radiostudio Zürich, Peter Fries (verstorben 2012), ehemaliger Radiomitarbeiter, Johannes M. Gutekunst, Verfasser der Schrift «Radio Höngg», Hans-Rudolf Frehner, Ortsmuseum Höngg, und Rudolf Müller, Memoriav, Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz.

Alle diese Personen und Institutionen haben dazu beigetragen, die Erinnerung an Arthur Welti und an seine damals landesweite Rolle in der schweizerischen Öffentlichkeit wieder lebendig zu machen und ein Kapitel der Geschichte der modernen Massenmedien in unser Bewusstsein zurück zu bringen und auch für eine breitere heutige Leserschaft gegenwärtig werden zu lassen.

Philippe Oswald Welti, Sohn — Christiane Marie-Jeanne Welti, Tochter

Donatoren

Firmen / Verbände

Baumann Koelliker AG

E. Weber & Cie AG

Welti-Furrer, Pneu Kran
und Spezialtransporte AG

Zweifel Pomy-Chips AG

Öffentliche Institutionen

ETH Zürich Höggerberg,
Stab Veranstaltungen &
Standortentwicklung

SRG Zürich Schaffhausen

Stadt Zürich, Kultur

Stiftungen / Vereine

Hasler Stiftung

Walter Haefner Stiftung

Privatpersonen

Alex Schnurrenberger, Zürich

Impressum

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vorstand:

Dr. Kurt Moser, Präsident

Dr. Hans Bollmann

Dr. Lukas Briner

Prof. Dr. Joseph Jung

Anna-Marie Kappeler

Christian Rogenmoser

Dr. Gerhard Schwarz

Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Ruetz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

lic. phil. Susanna Ruf

Geschäftsstelle:

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Vogelsangstrasse 52

CH-8006 Zürich

Tel.: +41 (0)43 343 18 40

Fax: +41 (0)43 343 18 41

ruetz@pioniere.ch

www.pioniere.ch

© Verein für wirtschaftshistorische Studien, Zürich, 2014

Alle Rechte vorbehalten

Philippe Welti / Christiane Welti:

Arthur Welti. Reporter – Regisseur – Radiolegende, Bd. 98

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien

Redaktion und Lektorat: Dr. Bernhard Ruetz, lic. phil. Susanna Ruf

Gestaltungskonzept: Angélique Bolter, Arnold.KircherBurkhardt AG

Realisation: Daniel Peterhans, Arnold.KircherBurkhardt AG

Produktion: R+A Print GmbH, CH-8752 Näfels

ISBN 978-3-909059-60-7

ARTHUR WELTI
REPORTER – REGISSEUR – RADIOLEGENDE

«Arthur Welti war nur ein Name aus der Vergangenheit für mich. Jetzt aber steht er quasi lebendig vor mir: ein hochgebildeter, vieltalentierte Pionier aus einer Zeit, in der das Radio sich erfand. Welti, der schöpferische Künstler, hat es miterfunden. Und ich weiss nun: Wir zehren heute noch von diesem grossen Wegbereiter unseres Metiers.»

Ruedi Matter, Direktor Schweizer Radio und Fernsehen

Schweizer
PIONIERS
der Wirtschaft
und Technik

ISBN 978-3-909059-60-7

